

### Fahrlässigkeit oder technischer Defekt

**Geltolfing.** (ta) Der Schaden an dem am Sonntag in Geltolfing ausgebrannten Wohnhaus wird inzwischen mit einer noch größeren Höhe angegeben. Während er zunächst auf rund 100 000 Euro geschätzt wurde (wir berichteten), geht die Polizei inzwischen eher von 200 000 Euro aus, „Erdgeschoss und erster Stock sind zerstört“, sagte Polizeipressesprecher Klaus Pickel am Dienstag, „das ist ein Totalschaden.“ Die Brandursache ist noch immer unklar. Am Dienstag waren Pickel zufolge Ermittler der Kriminalpolizei Straubing erneut am Brandort, um im Brandschutt zu graben. „Es wird davon ausgegangen, dass entweder eine technische Ursache oder Fahrlässigkeit als Ursache in Frage kommen.“

Das Feuer, das am frühen Sonntagnachmittag ausbrach, habe im Wohnzimmer „in der Umgebung einer Computerecke mit vielen Mehrfachsteckdosen“ begonnen. Der Mann, der das Haus alleine bewohnte und zur Zeit des Brandausbruchs zu Hause war, sei alkoholisiert gewesen. Gerettet hat er sich der Polizei zufolge auf recht spektakuläre Weise: Er sprang vom ersten Stock aus auf das Dach seines Wagens. Beim Sprung blieb er unverletzt, musste wegen einer leichten Brandverletzung jedoch ambulant im Krankenhaus behandelt werden.

### Oft eigener Anteil am Erreichten überschätzt

**Straubing-Bogen.** (erö) Den Blick auf das Danken gerichtet hat angesichts der Erntezeit nicht nur die katholische Kirche. Auch die evangelischen Christen im Landkreis Straubing-Bogen feierten das Erntedankfest, das in der Heilig-Geist-Kirche in Mitterfels immer als Familiengottesdienst mit Spiel, Liedern und Gebet begangen wird. Die kleine Kirche war festlich geschmückt, an Altar und Kanzel war eine Fülle von Erntegaben aus Feld und Garten eines Gemeindemitgliedes aufgebaut.

„Heute ist Gelegenheit, für die Segnungen des Lebens zu danken“, betonte Diakon Walter Peter, bevor in einem kleinen Dialog zwischen Vogelscheuche und Rabe deutlich wurde, dass den Menschen nicht alles gehört, was sie sich verdient zu haben glauben. Als „Gewohnheitstier“ nehme der Mensch sehr schnell Schönes, Gutes und Angenehmes als selbstverständlich an, sagte der Diakon. Aus dem Blick der Menschen gerate auch, woher der Reichtum kommt, „wir neigen dazu, unseren Anteil am Erreichten zu überschätzen“. Die Kollekte war für „Eine Welt“ bestimmt. Die reichen Erntegaben am Altar nahmen die Kirchenbesucher gegen eine kleine Spende mit nach Hause.



Regger Betrieb herrschte auf dem Herbstmarkt am Pfarrhofplatz.



Der Landfrauenchor sang zum Lob der Gottesmutter.

# Musikalisches Geschenk für die Gottesmutter

## Mariensingen in der Wallfahrtskirche – Herbstmarkt für einen guten Zweck

**Bogenberg.** (dw) Aus nah und fern sind am Sonntag Besucher in die Wallfahrtskirche am Bogenberg geströmt, um das Mariensingen zu hören. Oben auf der Empore im Raum der Orgel hatten der Kirchenchor Bogenberg und die Solistin **Bettina Thurner** ihren Platz. Sie schöpften aus einem reichen Schatz religiöser Volksmusik. Organisiert hatten die Veranstaltung die Landfrauen Bogenberg und Bogen.

Insgesamt waren es sechs aufeinander abgestimmte Gesangs- und Instrumentalgruppen und die Sopranistin, die das musikalische Geschenk für die Gottesmutter gestalteten. In beeindruckender Klangfülle leitete der Bogenberger Kirchenchor unter Stabführung von Herbert Schedlbauer mit dem innig vorgetragenen Lied „Sei gegrüßt viel tausendmal, o Maria, Jungfrau rein“, gefolgt von den Querstreichern mit einem anmutig gespielten Menuett aus dem oberösterreichischen Kloster Weyarn, das nachmittägliche Marienlob ein.

### Verehrung durch Musik

Als schönes Zeichen der Verbundenheit mit seiner ehemaligen Pfarrei Bogenberg und genau so mit den Landfrauen, hieß Monsignore Konrad Schmidleitner – jetzt Pfarrer in Degernbach – die Gläubigen willkommen. „Sie alle tragen mit ihrer Musizierfreude und der Freude am Zuhören zur nun bereits über neunhundertjährigen Verehrung der Gottesmutter bei.“

Rosmarie Franz erläuterte die Lied- und Textbeiträge näher und wies zwischendurch auf den guten Zweck dieser Veranstaltung hin: „Es ist uns Landfrauen schon jahrelang ein ganz großes Anliegen, die zu den Straubinger Werkstätten Sankt Josef gehörende Initiativegruppe von Eltern Behinderter und den Akti-



Der Chor des Trachtenvereins Osterglocke und die Flederwisch-Stubenmusik bereicherten das Programm. (Fotos: dw)

onskreis Hilfe für Leukämiekranken zu unterstützen.“

Den Chorreigen eröffnete nun unter Leitung von Hans Schedlbauer der Chor des Trachtenvereins Osterglocke mit „Königin im Himmel“, einem klangvollen alten Osterlied aus dem „Straubinger Reifbüchlein“ von 1607. Genau so konnten die Sänger in ihren zwei weiteren Auftritten, zum einen mit „Sei gegrüßt zu tausendmal“, einem Marien- und Wallfahrtslied aus der Steiermark, und zum anderen mit „Nun fanget an zu singen“, einem Marienlied aus Kärnten, die rundum spürbar stimmungsvolle Atmosphäre andachtsvoll vertiefen.

Hatte schon der Bogenberger Kirchenchor zu Beginn aufhorchen lassen, berührten die Mitwirkenden

mit dem hohen Niveau ihres Könnens in dem Olstadter Marienlied „Mutter Christi“ und dem „Deutschen Salve Regina“ von Robert Führer – an der Orgel Judith Wagner – erneut die Herzen der Gottesdienstbesucher. Als beliebte „Bogenberger Maiandachtsängerin“ hatte sich Bettina Thurner schon oft einen Namen gemacht, nun erfreute sie mit ihrer Sopranstimme und den innigen Marienliedern „O heilig Mutter“ von Sepp Haller und „Gottes Mutter voll der Gnaden“ aus der Weissenregener Muttergottesmesse.

Ein zweites Mal waren es die Querstreicher, eine Formation aus Cello, Akkordeon und Querflöten, die ein lieblich und zugleich kraftvoll vorgetragenes Pastorale erklingen ließen, während die Bläsergrup-

pe der Brandlberger Buam, geführt von Engelbert Helmbrecht, den Kirchenraum mit ihren Blasinstrumenten fast zum Schwingen brachte. Und das mit dem altbekannten Wallfahrerlied „Segne du Maria“, mit einem ganz zart geblasenen „Meine Seele ist Stille in dir“ von Klaus Heizmann und der entsprechend getragenen vorgestellten Eigenkomposition von Engelbert Helmbrecht „Ein Herz voll Trauer“.

Was aber wäre ein Mariensingen ohne den über den Landkreis hinaus bekannten Landfrauenchor: Unter Leitung von Agnes Stautner baten die Sängerinnen mit Komponistin Luise Köllner „Neige o Mutter der Gnade deinen Kindern dich zu“, stimmten in einem Satz von Xaver Schötz in den „Lobpreis sei dir Maria“ ein und setzten beschwingt einen heiteren Akzent, als sie „Maria o Schöne, ein fröhliches Lied dir ertöne“, eine Komposition von Anton Böhme und Sohn, anstimmten. Mit einem anmutig vorgetragenen „Andante“ von Karl Edelman und graziös die Melodie eines niederösterreichischen „Menuetts“ interpretierend, spielten die Flederwischmusikanten mit Gitarre, Zither und Hackbrett auf.

### Landfrauen-Herbstmarkt

Nach über zwei Stunden oblag es Wallfahrtpfarrer Pater Richard zu dem gemeinsam gesungenen Lied „Leise sinkt der Abend nieder“ überzuleiten. Danach schloss sich draußen am Vorplatz des Pfarrhofs ein fröhliches Treiben an: Auf einem von den Landfrauen ausgerichteten Herbstmarkt wurden – wieder gegen Spenden für den guten Zweck – Kartoffeln, Zwiebeln, selbst gemachte Marmelade sowie hausgemachte Küchel und Kuchen angeboten. Für heitere Gespräche war auch gesorgt.

**Neu für unsere Leser**

**Die besten Kartoffel- und Knödelgerichte nach Landfrauenart**

Diese edel-nostalgische Rezeptsammlung beinhaltet rund 65 der bekanntesten und beliebtesten Kartoffel- und Knödelgerichte, wie z. B. Berliner Kartoffelsuppe, Kartoffelgulasch, Grüne Klöße, Himmel und Erde, Speckknödel und Kutscherschmaus.

gebunden, 144 Seiten

**€ 3,95**

Erhältlich beim Leserservice (Tel. 094 21/940-6700) und bei allen Verlagsgeschäftsstellen. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.leserservice.idowa.de](http://www.leserservice.idowa.de). Wir verkaufen solange der Vorrat reicht.

**Straubinger Tagblatt / Landshuter Zeitung**  
LESERSERVICE

**ZEITUNGSANZEIGEN**

in Ihrer Tageszeitung

halten Ihr Geschäft lebendig, machen den Namen und die Leistung Ihrer Firma bei allen Bevölkerungskreisen bekannt und bringen immer wieder neue Kunden.

Darum: **Inserieren in der Tageszeitung!**

**Herzlichen Dank!**

Die Bayerische LandesArbeitsGemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ) sagt Danke für die freundliche Unterstützung am Tag der Zahngesundheit.

... bei allen Zahnärzten mit ihren Teams

<b>Hr. Binner</b> Zahnarzt	<b>Dr. M. Kiefl</b> Kieferorthopäde	<b>Dr. E.-M. Christ-Kiefl</b> Kieferorthopädin	<b>Fr. Sandmann</b> Zahnärztin
<b>Dr. Leibl</b> Zahnarzt	<b>Dr. Schaller</b> Zahnarzt	<b>Hr. Busl</b> Zahnarzt	<b>Dr. Süllner</b> Zahnarzt
<b>Dr. C. Detterbeck</b> Zahnarzt		<b>Dr. Klinge</b> Zahnarzt	<b>Dr. Peiler</b> Zahnarzt

... bei allen Sponsoren der Wirtschaft sowie der Logopädienschule